



Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Brandenburg an der Havel

1. Klimaforum am 02. Mai 2016

infas
enermetric

DSK
DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

1. Information zum Integrierten Klimaschutzkonzept

- Ziele, Handlungsfelder, Vorgehensweise, Einbindung der Akteure

2. Energie- und CO₂-Bilanz

- Ergebnis, Handlungserfordernisse und Handlungsoptionen
- Rückfragerunde

3. Arbeitsgruppen

- Interessen, Bestandsaktivitäten, Maßnahmenideen
- Kurzvorstellung der Ergebnisse im Plenum

4. Ausblick auf das nächste Klimaforum



Information zum ‚Integrierten Klimaschutzkonzept‘ für die Stadt Brandenburg an der Havel

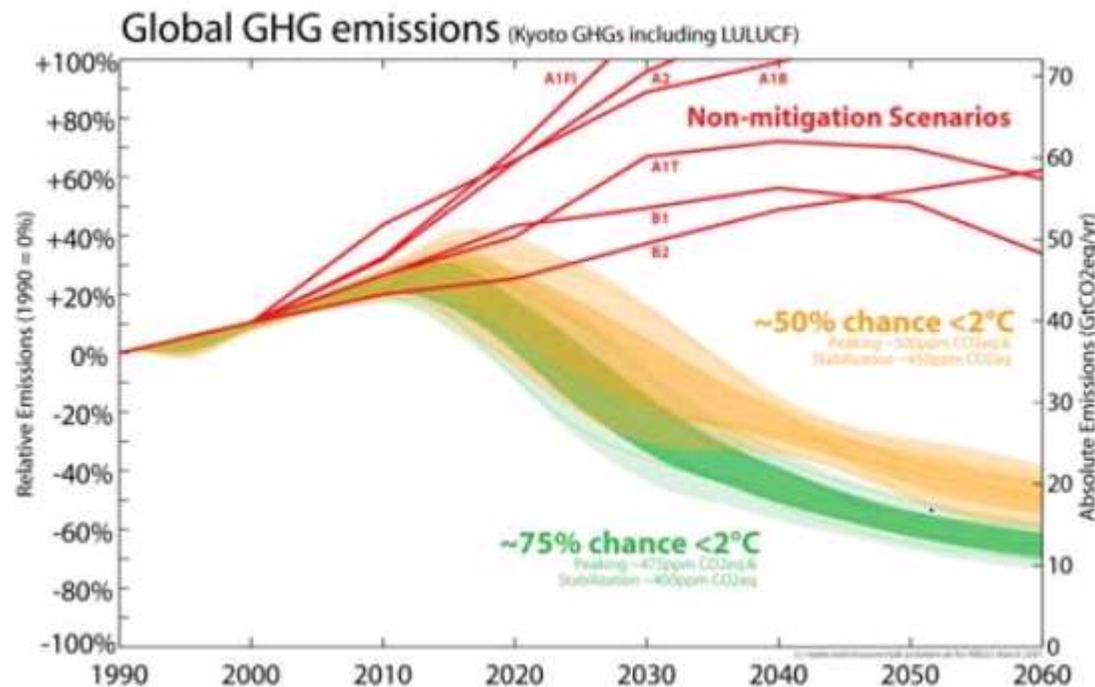
1. Klimaforum am 02. Mai 2016

infas
enermetric

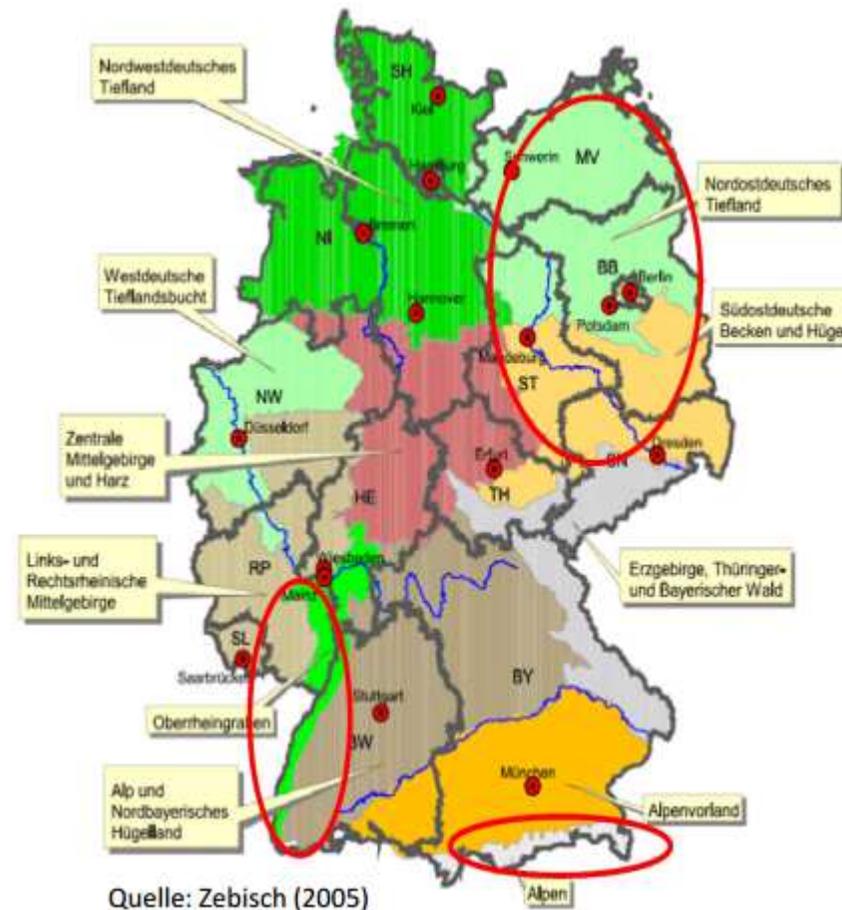
DSK
DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

■ Klimawandel

- CO₂-Konzentration weltweit so hoch wie nie
 - globale Durchschnittskonzentration von 400ppm Kohlendioxid in der Atmosphäre (Hälfte des Anstiegs erst ab 1980)
 - Vor der Industrialisierung: ca. 227 ppm
- Anstieg der Durchschnittstemperaturen seit 1900 um 0,95° C in Europa
- Anstieg des Meeresspiegels im globalen Durchschnitt um bereits 10 bis 20cm

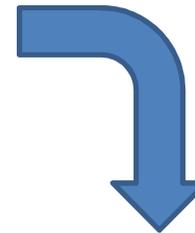
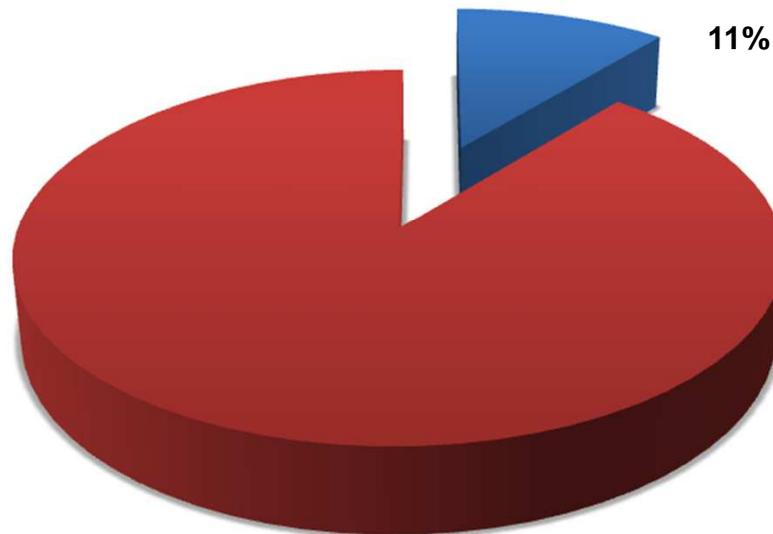


- **Nassere Wintermonate** (in süddeutschen Gebirgen bis zu 30% mehr Niederschlag)
- **Trockenere Sommer** (besonders in Süd-, Südwest- und Nordostdeutschland)
- **Häufigeres Auftreten von Extremwetterereignissen**



→ Energieverbrauch und CO₂-Emissionen schädigen massiv die Umwelt und führen auch in Deutschland zu Veränderungen des Klimas

**Aufwendungen für Energiekonsum an
Gesamthaushaltseinkommen BRB**

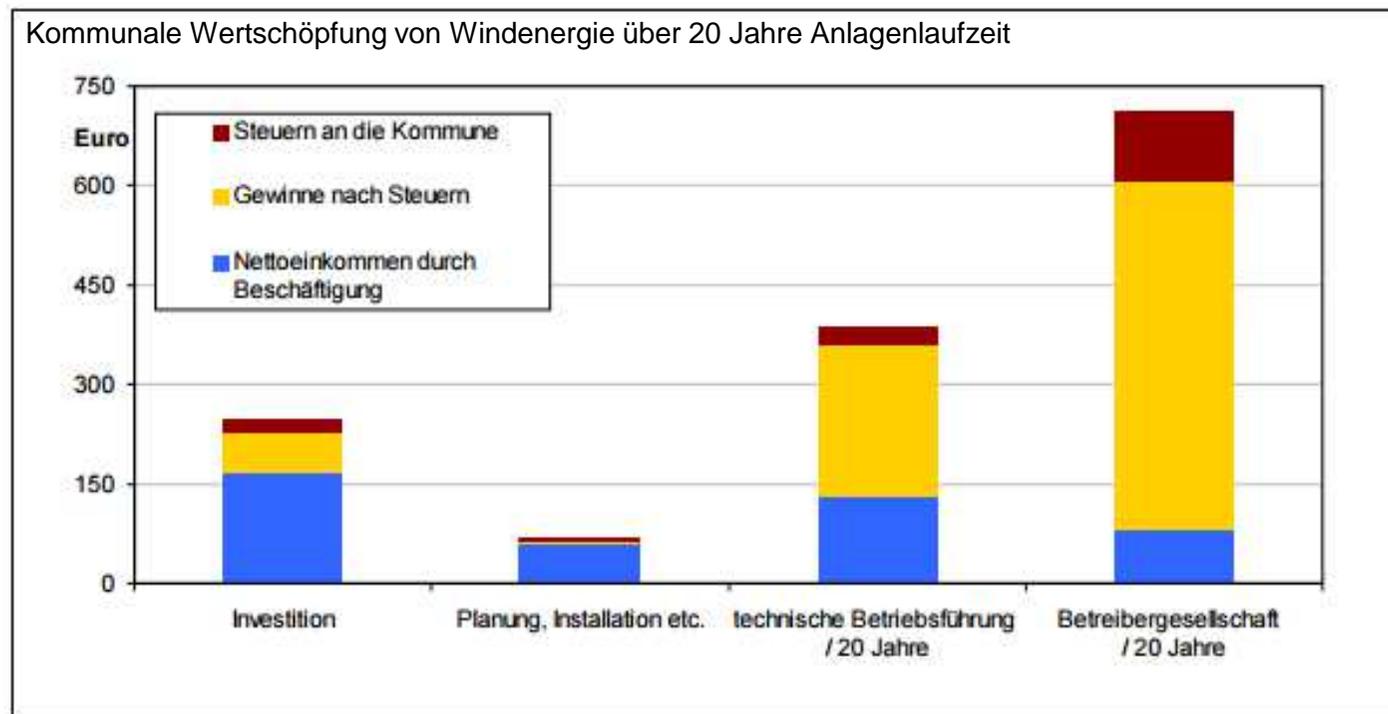


Umleitung der Ausgaben für
Energiekonsum in Investitionen in
rentable Energiespartechnologien
und Effizienztechnologien

**→ Energiekonsumausgaben können effizienter in Klimaschutzinvestitionen
verwendet werden**

■ Regionale Wertschöpfung und Beschäftigung

Ca. 11 Mrd. € in 2012 an Wertschöpfung durch erneuerbare Energien in den Kommunen

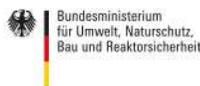


→ Förderung regionaler Wirtschaft und Wertschöpfung durch Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen und Ausbau erneuerbarer Energien

■ Ziele der Bundesregierung

- Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 die CO₂-Emissionen um 40 % und in Stufen bis 2050 um 80-95 % zu senken.
- Die Bundesregierung hat zur Erreichung der oben genannten Ziele die „BMUB-Klimaschutzinitiative“ ins Leben gerufen, die Energie- und Klimaschutzprojekte der öffentlichen Hand fördert

Gefördert vom Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Entwicklungspfad CO ₂ -Reduzierung:	
1990	100 %
2020	- 40 %
2030	- 55 %
2040	- 70 %
2050	- 80 - 95 %

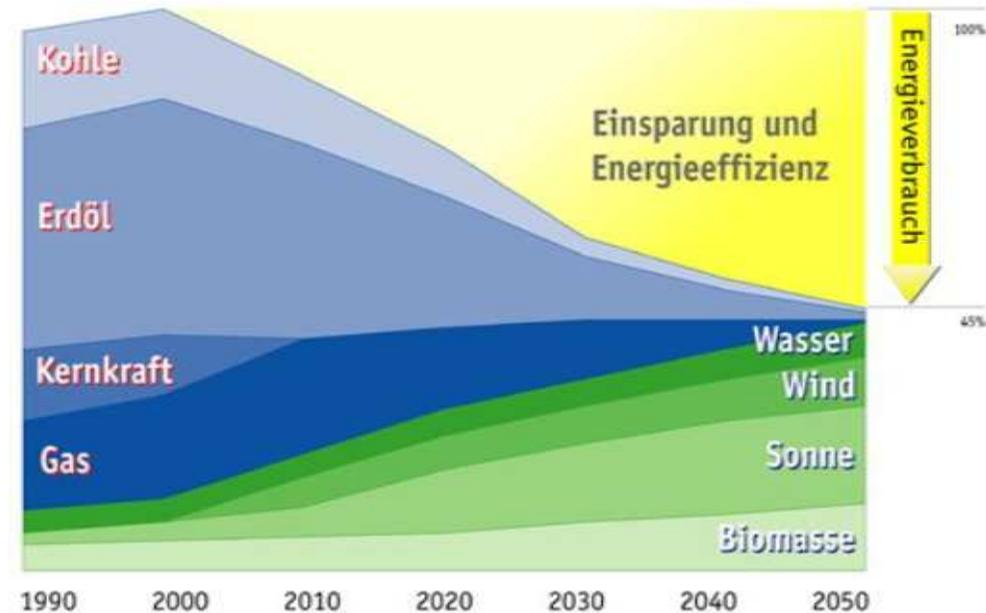


Die Stadt orientiert sich mit dem Klimaschutzkonzept an den Zielen der Bundesregierung

■ Ziele der Bundesregierung

Die Senkung der CO₂-Emissionen funktioniert nur im Dreiklang aus

1. Energieeinsparung
2. Energieeffizienzsteigerung
3. Einsatz regenerativer Energien

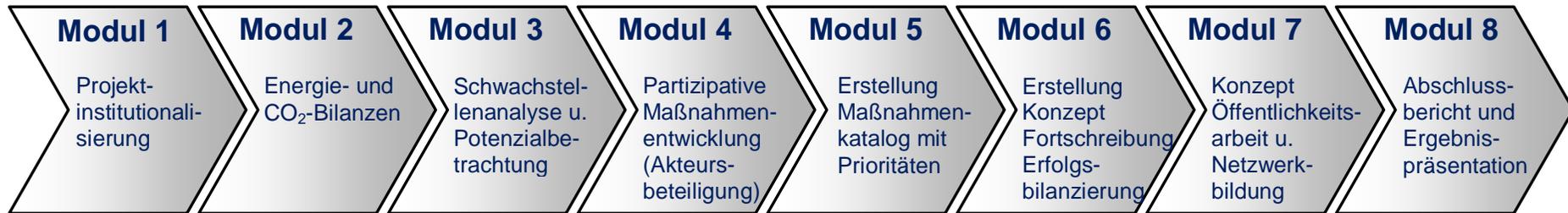


Quelle: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

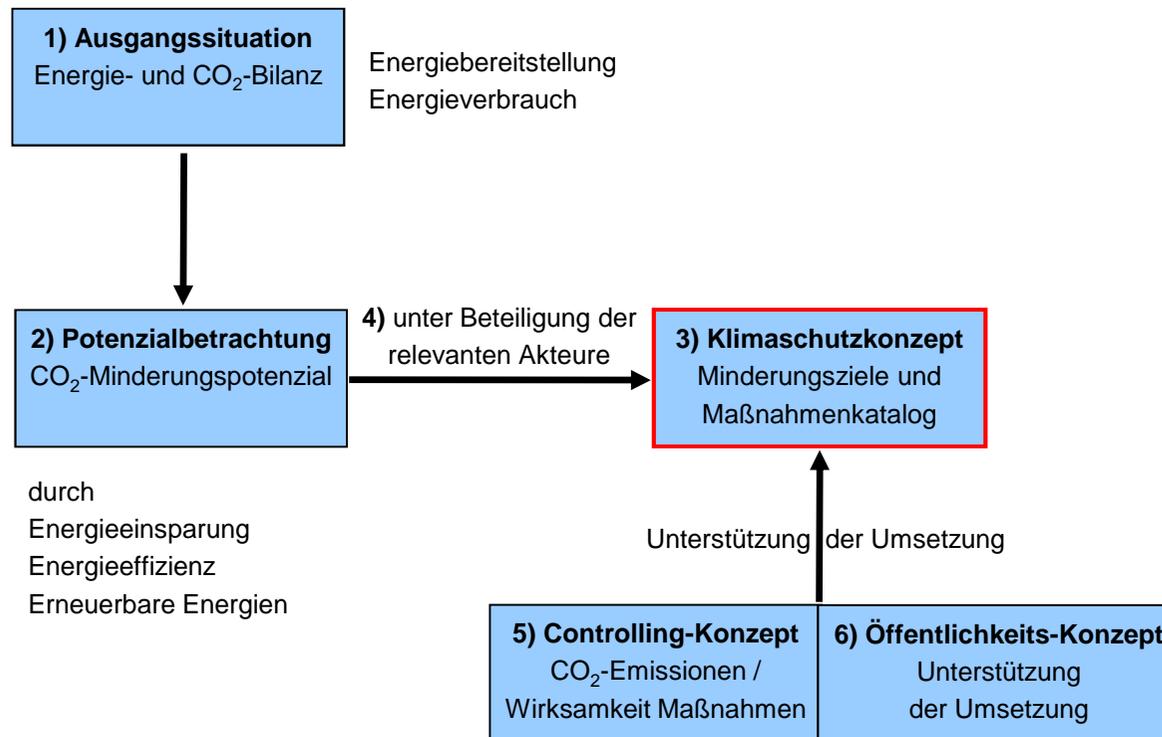
und:

→ ein hohes Maß an Motivation und Sensibilisierung

■ Vorgehensweise gem. BMUB

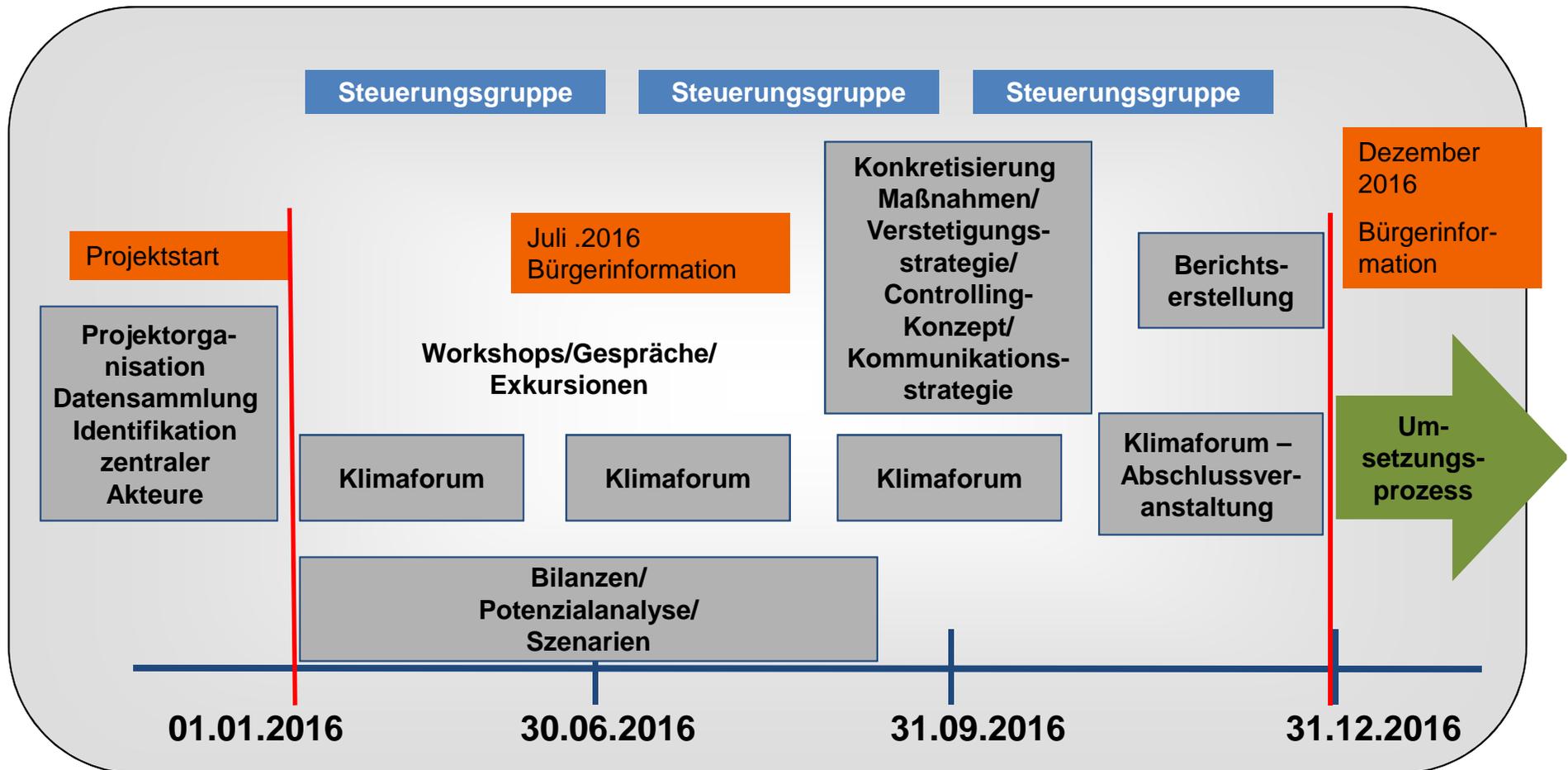


Vielfach bewährte Vorgehensweise aus unseren Projekten



Klimaschutzkonzept

Zeitplanung



■ Handlungsfelder des Klimaschutzkonzeptes



■ Klimaschutzkonzept Brandenburg a.d. Havel

Handlungsfelder

- E-Mobilität
- Alternative Antriebe
- Radwegenetzausbau
- ÖPNV
- Car-Sharing
- Öffentlichkeitsarbeit
-



- Energiemanagement
- Betriebliche Energieeffizienz
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Energieversorgung
- Ressourcenschutz
- Mitarbeitermotivation
-

- Energetische und klimatische Ertüchtigung des Wohnbestands
- Energetische und klimatische Ertüchtigung der historischen Innenstadt
- Informations- und Beratungsleistungen
- Öffentlichkeitsarbeit
-

- Erneuerbare Energien
- Klimawandelanpassung
- Landnutzung und Landnutzungsänderung
- Wissensaufbau, Weiterbildung und Erfahrungsaustausch
-

- Das Klimaschutzkonzept orientiert sich an den Zielen der Bundesregierung
- Über den Beteiligungsprozess werden relevante Akteure eingebunden und für die anschließende Umsetzung der Maßnahmen aktiviert
- Bestehende Netzwerke und Aktivitäten werden eingebunden
- Identifikation von möglichen Fördertöpfen zu den einzelnen Maßnahmen
- Förderung der regionalen Wertschöpfung durch Umsetzung der Maßnahmen
- Im Ergebnis wird das Klimaschutzkonzept einen Maßnahmenkatalog zur Erreichung der Ziele vorlegen
- Neben der Betrachtung über das gesamte Stadtgebiet erfolgt eine teilräumige Auswertung u.a. vom Wärmebedarf



Energie- und CO₂-Bilanz der Stadt Brandenburg an der Havel

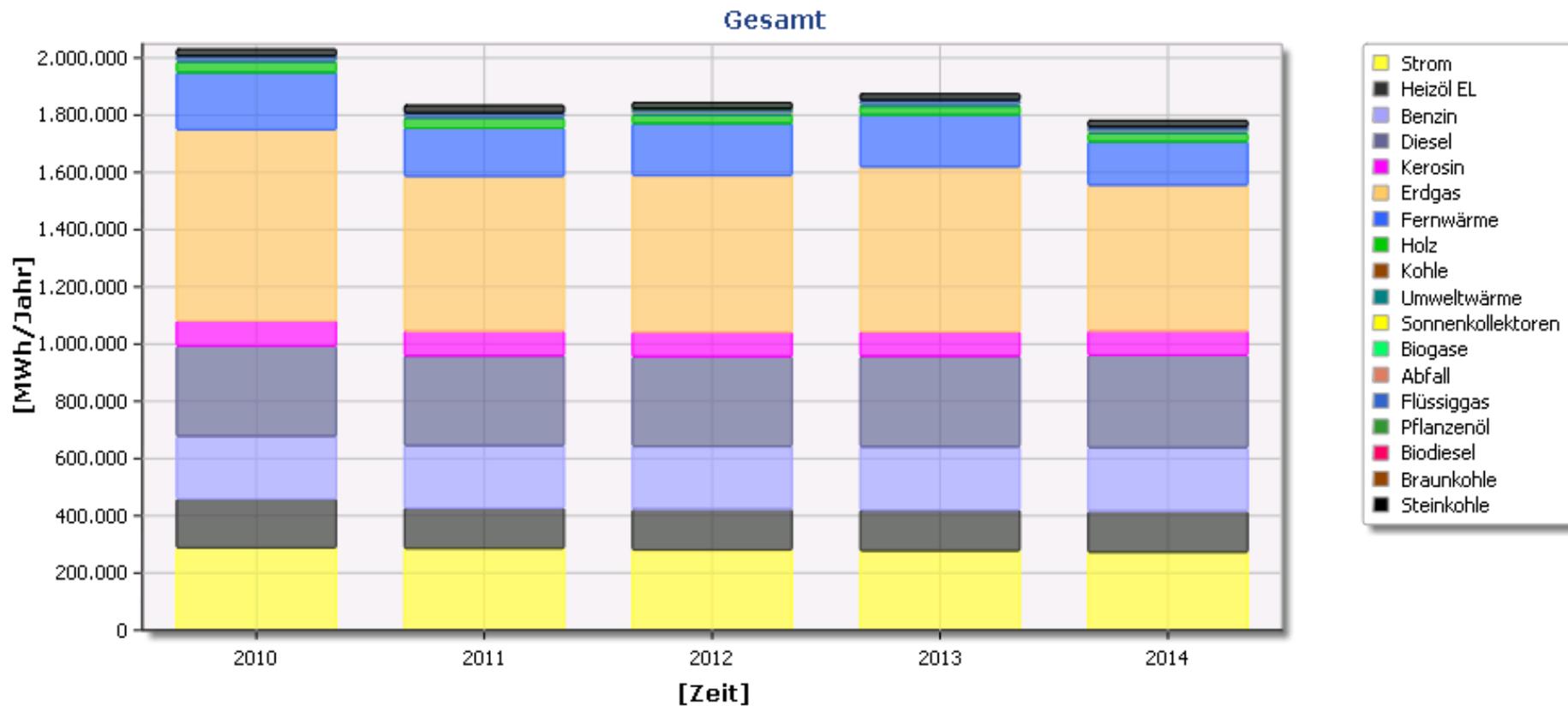
1. Klimaforum am 02. Mai 2016

infas
enermetric

DSK
DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

Ergebnisse der Energie- und CO₂-Bilanz

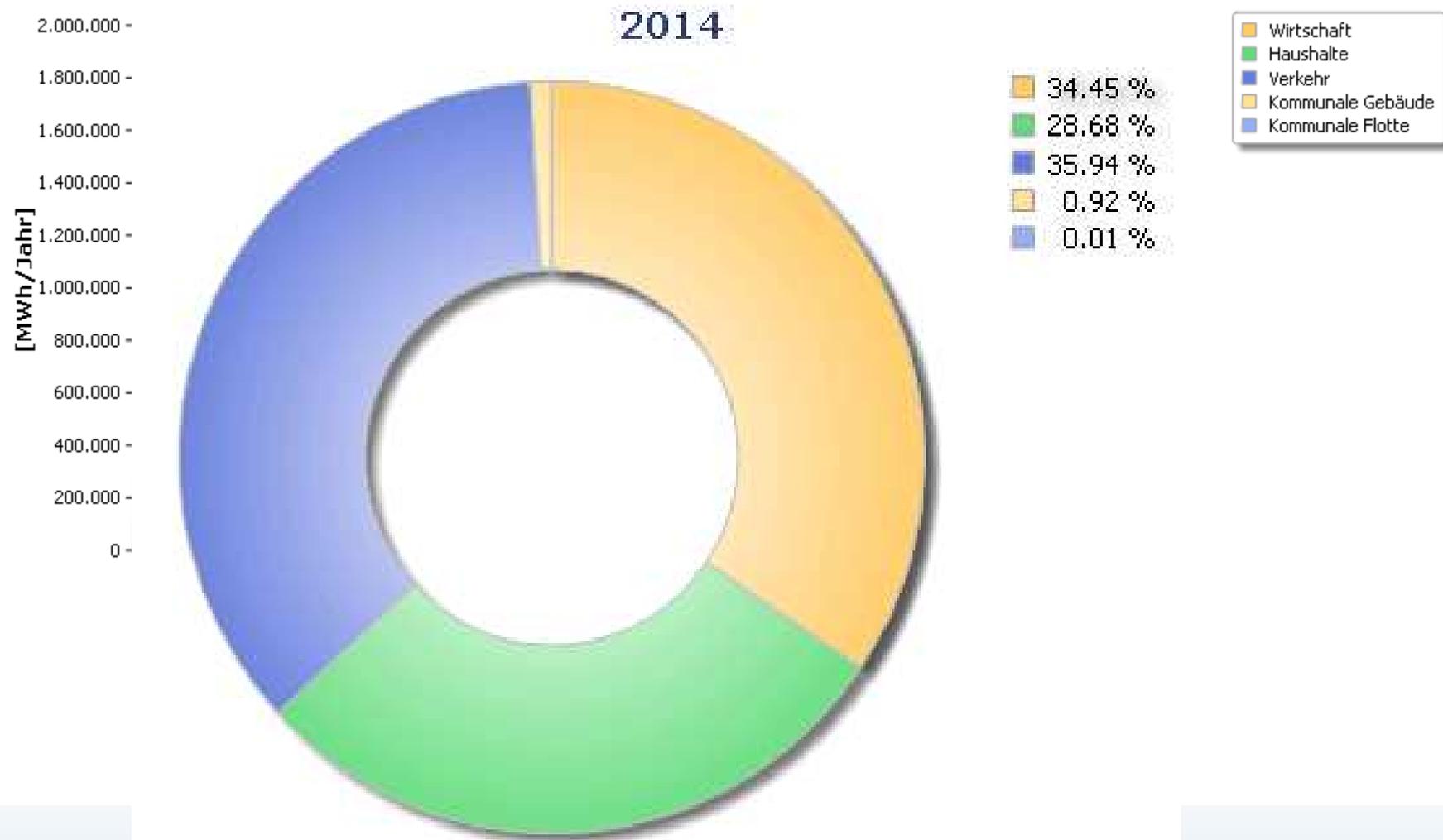
- Endenergieverbrauch der Stadt Brandenburg a.d. Havel nach Energieträgern



2014: 1.781.187 MWh

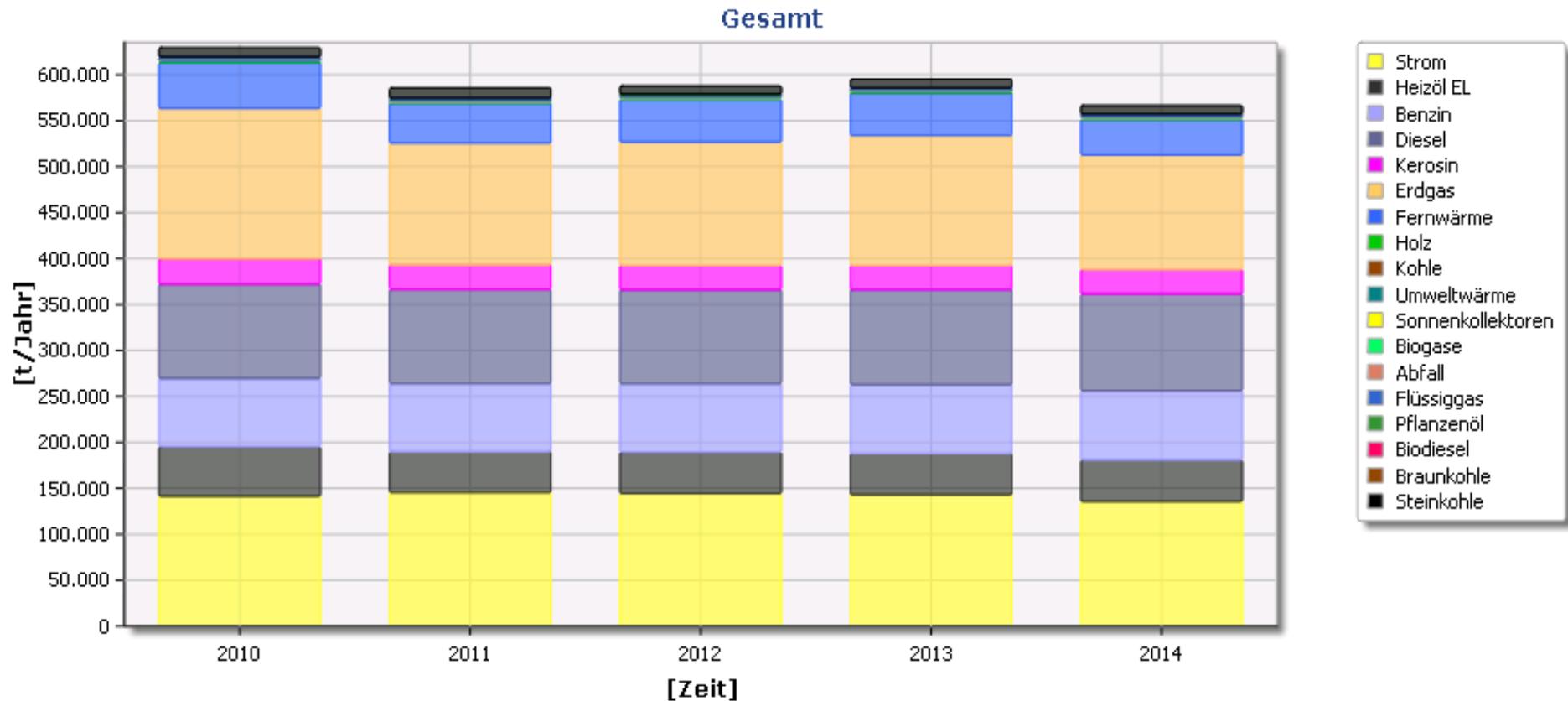
Ergebnisse der Energie- und CO₂-Bilanz

- Endenergieverbrauch der Stadt Brandenburg a.d. Havel nach Sektoren



Ergebnisse der Energie- und CO₂-Bilanz

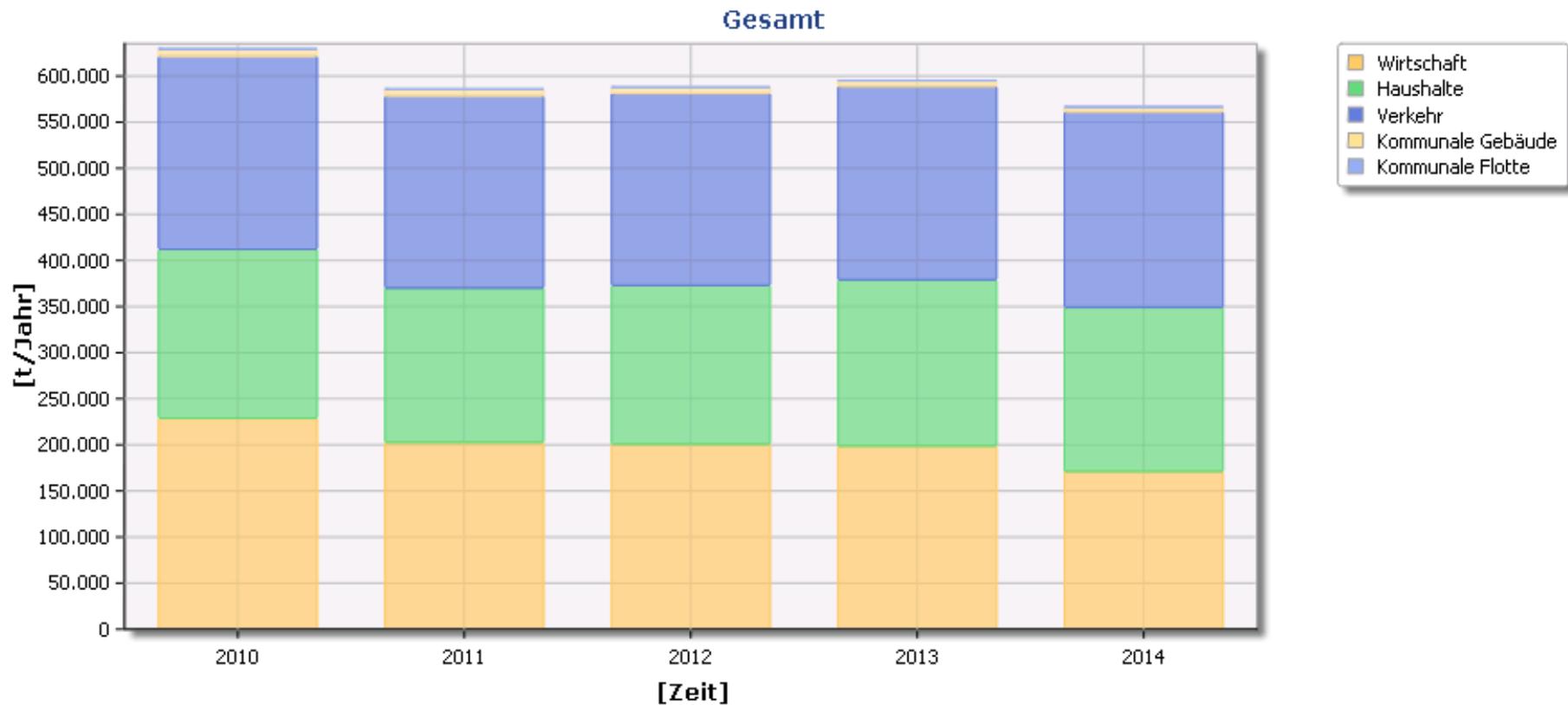
CO_{2e}-Emissionen der Stadt Brandenburg a.d. Havel nach Energieträgern



2014: 567.293 t

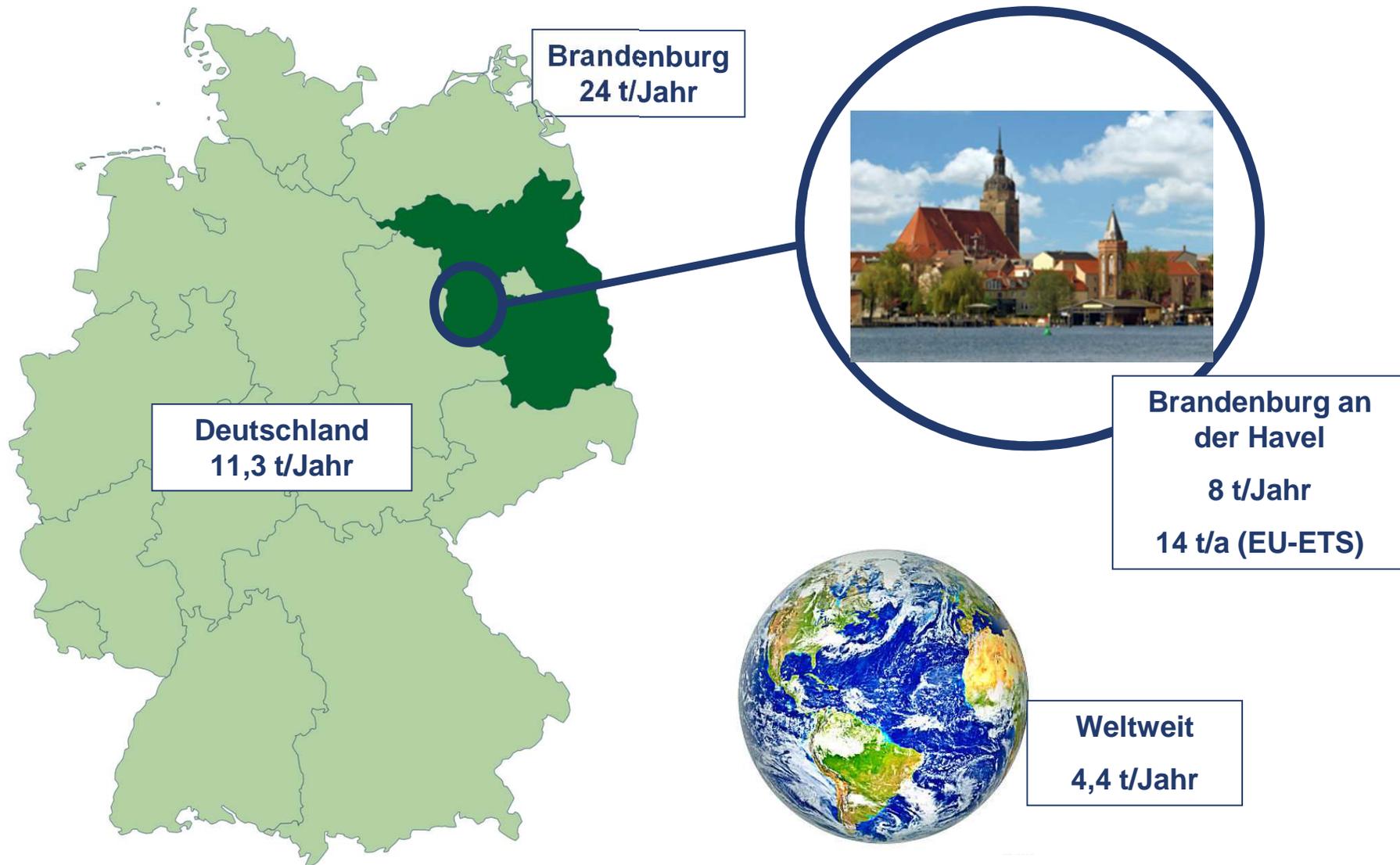
Ergebnisse der Energie- und CO₂-Bilanz

- CO_{2e}-Emissionen der Stadt Brandenburg a.d. Havel nach Sektoren



Ergebnisse der Energie- und CO₂-Bilanz

CO₂- Emissionen pro Kopf



■ Handlungserfordernis zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung

- Reduzierung der CO_{2e}-Emissionen um mindestens 75% (Basisjahr 2014) zur Erreichung des 2t/a/Kopf-Ziels
- Erhöhung des Anteils regenerativ erzeugter Energie (derzeit lediglich 3%)
- Reduzierung des Endenergieverbrauchs (v.a. in den Sektoren Verkehr (36%) und HH (29%) Potenzial
 - Bundesdurchschnitt Verkehr bei 29%; HH bei 25%)

Entwicklungspfad CO ₂ -Reduzierung:	
1990	100 %
2020	- 40 %
2030	- 55 %
2040	- 70 %
2050	- 80 - 95%





Fragen



Arbeitsgruppenphase

1. Klimaforum am 02. Mai 2016

infas
enermetric

DSK
DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

■ Erläuterung der Arbeitsgruppenphase

- AG Wohnen, Stadtentwicklung/ -erneuerung, historische Innenstadt

(Moderation: Herr Scheffler)

- AG Mobilität & ÖPNV

(Moderation: Frau Windsheimer)

- AG Gewerbe & Industrie

(Moderation: Herr Bauer)

- AG Naturschutz & Anpassung an den Klimawandel

(Moderation: Herr Lenz)

- Eruierung der Interessen
- Aufnahme von Bestandsaktivitäten und Planungen
- Ermittlung erster Maßnahmenideen

■ Klimaschutzkonzept Brandenburg a.d. Havel

Handlungsfelder

- E-Mobilität
- Alternative Antriebe
- Radwegenetzausbau
- ÖPNV
- Car-Sharing
- Öffentlichkeitsarbeit
-



- Energiemanagement
- Betriebliche Energieeffizienz
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Energieversorgung
- Ressourcenschutz
- Mitarbeitermotivation
-

- Energetische und klimatische Ertüchtigung des Wohnbestands
- Energetische und klimatische Ertüchtigung der historischen Innenstadt
- Informations- und Beratungsleistungen
- Öffentlichkeitsarbeit
-

- Erneuerbare Energien
- Klimawandelanpassung
- Landnutzung und Landnutzungsänderung
- Wissensaufbau, Weiterbildung und Erfahrungsaustausch
-

■ **Klimaschutzkonzept Brandenburg a.d. Havel**
Ihre Ideen und Anregungen

Arbeitsphase

Erhebung Status Quo bei den Teilnehmern (Ergänzungen)

PMI (Plus / Minus / Interesse → zu diskutierende Fragestellungen)

 **Was läuft gut? Best- Practice- Beispiele!**

 **Was läuft weniger gut? Was könnte verbessert werden?**

 **Worauf sollte künftig ein Augenmerk gelegt werden?**

...und jetzt sind Sie gefragt!!!





Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse

1. Klimaforum am 02. Mai 2016

infas
enermetric

DSK
DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

■ Ausblick auf das nächste Klimaforum

Gegenstand

- Potentialanalyse und erste Maßnahmenbetrachtungen
- Identifizierung und Diskussion konkreter Maßnahmen in den AGs

- Termin: 04. Juli 2016

■ Ihre Ansprechpartner



Dr. Clemens Elbing

- *Prokurist* -

infas enermetric Consulting GmbH
Bertolt-Brecht-Platz 3
10117 Berlin

Tel: 030 21 300-996

Mail: CElbing@infas-enermetric.de

Daniela Windsheimer [M.Sc.]

Mail: DWindsheimer@infas-enermetric.de



Nils Scheffler

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücks-
entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Axel-Springer-Str. 54B
10117 Berlin

Tel: 030 31 16 97 437

Mail: nils.scheffler@dsk-gmbh.de